Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

201 (27.8.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 201. II. Blatt. Karlsruhe, Samstag, den 27. August 1892.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 26. Aug. Ultramontane Unduldsamkeit hat neuerdings ein Wild aufgespürt und ein fromm-fröhliches Kesseltreiben gegen dasselbe in Gang gebracht. Der Lehrer Lauppe an der katholischen Volksschule zu Pirmasens, ein Katholik, hat das Verbrechen begangen, eine Protestantin zum Weibe zu nehmen und durch notariellen Akt der Erziehung seiner Kinder im evangelischen Glauben zuzustimmen. Die ultramontane Presse führt nun in langen Hetzartikeln aus, Lauppe, der nach wie vor der katholischen Kirche angehört, dürfe nicht Lehrer an einer katholischen Schule bleiben und katholischen Religionsunterricht ertheilen, da er durch sein Vorgehen in Widerspruch mit den kirchlichen Bestimmungen gerathen sei, und melden bereits, daß einige katholische Familienväter, deren Kinder die Schule Lauppe's besuchen müssen, eine Bittschrift an das bischöfliche Ordinariat gerichtet haben, damit dieses bei der königlichen Kreisregierung auf Herbeiführung eines „Wandels in dieser das katholische Bewußtsein tief kränkenden Sache" hinwirke. Man darf gespannt darauf sein, ob die bayerische Regierung diesem Ausbruche gehässiger Unduldsamkeit Rechnung tragen und den Standpunkt einnehmen wird, daß die Ehe mit einer Protestantin und die Zusage der evangelischen Kindererziehung einen katholischen Lehrer der Fähigkeit entkleide, katholische Kinder zu unterrichten. Erweist sich der schmiegsame Kultusminister Dr. v. Mühler auch in diesem Falle gefügig, dann werden die Ultramontanen mit weiteren Forderungen hervortreten, welche in ihren Organen bereits in folgender Weise angedeutet werden: „Vorläufig möge dies genügen. Andere Fragen, wie z. B. das schärfere Hervortreten der missio canonica als bisher auch in Bayern, mögen noch zurückgestellt sein. Die Pirmasenser Angelegenheit ist nun im Fluß; zu warten, wie dem dort entstandenen Aergerniß Abhilfe wird, ist jetzt am Platze."

* **Karlsruhe**, 26. Aug. In einer Erörterung über die zweijährige Dienstzeit sagte dieser Tage die „freisinnige" Vossische Zeitung: „Jetzt fehlte nur noch, daß Fürst Bismarck sich entschieden für die zweijährige Dienstzeit aussprächе, und dann wären wir begierig, zu sehen, wie Neuwahlen ausfallen, bei denen die Abkürzung der Dienstzeit den entscheidenden Gegenstand des Kampfes bildet." Dazu bemerkt die Neue Züricher Zeitung: „Ist es nicht überaus karakteristisch, daß ein Blatt von so fester liberaler Gesinnung den Namen Bismarck's in solcher Verbindung ausspricht? Ist das nicht ein Byronscher Seufzer: „I want a heros?" (ich brauche einen Held)."

* **Karlsruhe**, 26. Aug. Höchst bezeichnend sind die Sympathien, die sich für das neugebildete englische Kabinet in Griechenland und in Serbien kundgeben. Fast alle serbischen Zeitungen veröffentlichen längere Artikel zur Begrüßung des Kabinets Gladstone, auch haben viele politische und sonstige Vereine in Serbien an den englischen Ministerpräsident Adressen übersendet. So hat die serbische Gewerbegenossenschaft gelegentlich der Eröffnung der Gewerbeausstellung in Branja an Gladstone eine Adresse gerichtet, die um so bemerkenswerther ist, weil der Präsident der Versammlung, welche die Adresse unterzeichnet hat, ein hoher Beamter ist. Er bekleidet nämlich die Stellung eines Abtheilungschefs im serbischen Finanzministerium. In Griechenland veröffentlicht das vielgelesene trikupistische Organ Asty das Bildniß Gladstone's mit einem Leitartikel, in dem es, der Nat.-Ztg. zufolge, heißt: „Wenn ein edelmüthiger und aufgeklärter Staatsmann wie Gladstone an der Spitze der Regierung steht, dürfen wir mit Zuversicht von der mächtigen Beherrscherin der Meere mehr Sympathie und Gerechtigkeit für die kleinen Völkerschaften der Balkanhalbinsel erwarten, jedenfalls ist die Befürchtung einer Einmischung auf Kosten der seit Jahrhunderten durch die Ueberlieferung und blutige Kämpfe bekräftigten Rechte dadurch vorläufig beseitigt." Ob in Griechenland und Serbien angenommen wird, daß Gladstone selbst und unmittelbar für sie eintreten werde, oder ob daselbst geglaubt wird, daß dies nur mittelbar geschehen solle, indem Rußland wie seiner Zeit in Bulgarien Gladstone'sche Theorien verwirklicht, geht aus den vorliegenden Kundgebungen nicht hervor.

♂ **Berlin**, 25. Aug. S. M. der Kaiser kam heute früh nach Berlin, um Truppenübungen auf dem Tempelhofer Felde beizuwohnen, und empfing später im Schlosse den deutschen Gesandten in Washington, v. Holleben. — In der Umgebung des Kaisers verlautet, daß mit Rücksicht auf die Cholera eine erhebliche Einschränkung der Manöver geplant wird. Auch dürfte es von der ferneren Entwickelung der Seuche abhängen, ob die für den kaiserlichen Besuch im Elsaß getroffenen Anordnungen doch nicht noch anderweitige Aenderungen erfahren dürften. Ferner schweben in kirchlichen Kreisen Erwägungen über die etwaige Anordnung eines allgemeinen Bettages.

Berlin, 25. Aug. Der Kaiser soll, lt. Frkf. Ztg., bei Besichtigung der Möbelausstellung geäußert haben, er beabsichtige, die Ausstellung in Chicago zu besuchen.

Berlin, 25. Aug. Morgen soll an den öffentlichen Anschlagssäulen die vom Kultusminister im Einverständniß mit dem Reichsamt des Innern erlassene, im Reichsanzeiger bekannt gemachte Belehrung über das Wesen der Cholera und das während der Cholerazeit zu beobachtende Verhalten, sowie die Anweisung zur Ausführung der Entseuchung bei Cholera angeschlagen werden.

Berlin, 25. Aug. Die Unterzeichner der Erklärung von Bünde haben mehrere deutschfreisinnige Berliner Blätter auf Grund des §. 11 des Preßgesetzes um die Aufnahme folgender Berichtigung ersucht: Die Behauptung, daß unsere Erklärung vom 20. August d. J. ein „plumpes nationalliberales Wahlmanöver" sei, ist unwahr, vielmehr ist die Erklärung ohne jede Beeinflussung von nationalliberaler Seite entstanden durch das Zusammentreten von Deutschfreisinnigen und links von den Nationalliberalen Stehenden, die in frühern Wahlkämpfen die freisinnige Partei unterstützt haben.

Berlin, 26. Aug. Seit gestern Abend ist die ärztliche Untersuchung der von Hamburg und Altona hier eintreffenden Reisenden auf dem Lehrter Bahnhof angeordnet worden. Es ist dort eine Anzahl Schutzleute unter Anführung eines Polizeioffiziers postirt, welche bei Ankunft der Züge sofort diejenigen Wagenabtheile, in denen Reisende aus Hamburg oder Altona sitzen — für diese Reisenden sind seit gestern Morgen gesonderte Wagen in den Zügen vorbehalten, zu denen auf den Zwischenstationen Niemand einsteigen darf — umgeben und die Aussteigenden in ein besonderes Zimmer des Stationsgebäudes geleiten. Hier werden die Reisenden von Aerzten auf ihren Gesundheitszustand geprüft und, sobald sie unverdächtig sind, entlassen. Gestern Abend wurden alle aus Hamburg kommenden Personen als „choleraunverdächtig" entlassen. Das Gepäck derselben bleibt, wie bereits gemeldet, auf dem Bahnhof zurück und wird desinfizirt.

Breslau, 25. Aug. An dem großen Ablaßfeste in Annaberg (Kreis Ratibor) nehmen alljährlich zahlreiche Polen und Russen Theil. Der Regierungspräsident von Oppeln hat daher angeordnet, daß alle aus Rußland kommenden Wallfahrer bedingungslos zurückzuweisen, anderseits auch Legitimationen zu Wallfahrten nach Rußland unter keinen Umständen zu ertheilen seien.

* **Dresden**, 25. Aug. Die Verwaltung der sächsischen Staatsbahnen bestimmte, daß direkte Wagen von Hamburg nach Dresden-Wien in Leipzig nicht mehr übernommen werden. Auf allen sächsischen Stationen, wo ein Aufenthalt stattfindet, werden die Personenwagen entseucht. Alle Reisenden aus Hamburg nach Oesterreich müssen Behufs Entseuchung die Station Bodenbach berühren. Der Verkehr über Tetschen ist bis auf Weiteres geschlossen.

Hamburg, 25. Aug. (Amtlicher Cholerabericht.) Dienstag 125 Erkrankungen, 64 Sterbefälle. Mittwoch (bis Mittags 12 Uhr) 82 Erkrankungen, 31 Todte. Die Veröffentlichung des amtlichen Berichts erfolgt stets am Nachmittag des nächsten Tages. Heute ist die Temperatur kühler, deßhalb die Stimmung besser. Die Hafengegend und die dichtbevölkerten Arbeiterviertel sind von der Krankheit am meisten betroffen, in den besseren Stadttheilen ist die Seuche nur vereinzelt aufgetreten. Das Generalkommando des 9. Armeekorps stellte die Fortsetzung der Manöver des 85. Regiments ein. Das Regiment bezieht Bivouak bei Hamburg. Das 76er Altonaer und das 31er Regiment verbleiben vorläufig in den augenblicklichen Garnisonen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Aug. Das Vaterland bespricht heute die Ergebnisse des Katholikentages in Linz. Das klerikale Blatt stellt fest, daß er hätte besser verlaufen können; die Streitigkeiten im katholischen Lager seien mit immer größerer Ungenirtheit verschärft worden. Der wahrhaft katholische Karakter sei schon durch das Auftreten des jüngeren Klerus (Hetzkapläne. Die Red.) verwischt worden; es wurde eine einseitige Agitation fruktifizirt, was man in den Bulletins sowohl der protestantischen preußischen Kreuzzeitung wie in allzu unvorsichtigen katholischen österreichischen Blättern mit großer Genugthuung registrirt fand. — Aus verläßlichster Quelle verlautet, Oesterreich werde Italiens allenfallsige Forderung nach Ausdehnung des 3 Gulden 20 Kreuzer-Zolles auf Wein in Reservoirwagen entschieden abweisen, da unser Vertrag dazu berechtigt. Die betreffende Bestimmung rührt, den M. N. N. zufolge, aus älteren Zollverträgen her, wo solche Reservoirwägen noch nicht bestanden, und lautet klarer, als die im deutsch-italienischen Zollvertrage, weßhalb der Reichskanzler Caprivi seinerzeit auch nachgab. Amtliche Reklamationen Italiens könnten allenfalls zum Ausgangspunkt für einen Ausgleich werden, wonach sämmtliche Weinsendungen, also auch die Caissons, mit etwa 8 Goldgulden Zoll belegt werden.

* **Lemberg**, 25. Aug. Wegen der durch gewissenlose Agitationen veranlaßten Auswanderung von 700 Bauern des Zlavager und 200 des Skalater Bezirks traf die Regierung geeignete Vorkehrungen gegen die Auswanderungssucht in den bezeichneten Bezirken.

Schweiz.

△ **Bern**, 25. Aug. In Bezug auf die Organisation künftiger Kongresse wurde im Internationalen Friedenskongreß auf Antrag der hierfür ernannten Spezialkommission im Wesentlichen folgendendes beschlossen: „Die verschiedenen Kommissionen sollen die Fragen, welche zur Diskussion gelangen, vorberathen. Der Kongreß bestellt bei Beginn jeweilen so viele Kommissionen, als erforderlich erscheinen. Jeder spezielle Delegirte einer Friedensgesellschaft hat Berathungs- und Stimmrecht. Die Delegirtenzahl der Friedensgesellschaften des Landes, in welchem der Kongreß stattfindet, darf die Hälfte der anwesenden Delegirten der übrigen Friedensgesellschaften nicht übersteigen." Längere Debatte veranlaßte die Frage des „Europäischen Staatenbundes." Es war in dieser Richtung bereits am letzten Kongreß zu Rom ein Antrag (von Moneta, Cooper und Frau von Suttner) eingebracht aber nicht mehr behandelt worden. Dieser Antrag wurde nunmehr mit großer Mehrheit in folgender Fassung angenommen: „In Erwägung, daß der durch den bewaffneten Frieden hervorgerufene Schaden, sowie die ganz Europa stets bedrohende Gefahr eines großen Krieges, ihren Grund in dem Zustande der Rechtslosigkeit haben, in welchem die verschiedenen Staaten Europas einander gegenüberstehen; in Erwägung, daß ein europäischer Staatenbund — der auch im Interesse der Handelsbeziehungen aller Länder wünschenswerth wäre — diesen Zustand der Rechtslosigkeit beseitigen und dauernde Rechtsverhältnisse in Europa schaffen würde; in Erwägung, daß ein solcher Staatenbund in nichts die Unabhängigkeit der einzelnen Nationen hinsichtlich ihrer inneren Beziehungen und daher auch hinsichtlich ihrer Regierungsform beeinträchtigen würde: — ladet der Kongreß die europäischen Friedensgesellschaften und ihre Anhänger ein, als höchstes Ziel ihrer Propaganda einen Staatenbund auf der Grundlage der Interessengemeinschaft anzustreben. Er ladet ferner alle Gesellschaften der Welt ein, namentlich zur Zeit politischer Wahlen auf die Nothwendigkeit eines dauernden Völkerkongresses hinzuweisen, welchem jede internationale Frage zu unterbreiten wäre, damit jeder Konflikt durch Gesetz, nicht aber durch Gewalt seine Erledigung finde." Mit Bezug auf die Frage der Kriegserklärung wurden folgende Anträge angenommen: 1) Da die Politik des Grundsatzes: „Wenn du den Frieden willst, mußt du zum Kriege rüsten" sich als unfähig erwiesen hat, die größten Kriege unserer Zeit zu verhindern, ladet der Kongreß die europäischen Mächte ein, an Stelle dieser Politik diejenige der allmähligen gegenseitigen Abrüstung zu setzen. 2) In Bestätigung der Resolutionen der früheren Kongresse, welche das Recht zum Kriege verneinen, ist der Kongreß der Meinung, daß bei der gegenwärtigen Lage der Dinge die Kriegsgefahr bedeutend vermindert würde, wenn die Exekutivbehörden nur dann den Krieg erklären könnten, wenn sie hierzu von den Volksvertretern Auftrag erhalten haben, und hält dafür, daß soviel als möglich das Recht der Kriegserklärung aus den Verfassungen gestrichen werde. 3) Der Kongreß verurtheilt aufs Entschiedenste das System der Anleihensaufnahe zum Zwecke, ein Nation durch die andere vernichten zu lassen.

Frankreich.

♁ **Paris**, 24. Aug. Das gestern gemeldete Zusammentreffen des Obersten Dodds mit den Truppen Behanzin's bei Taku war, wie es scheint, ziemlich ernsthafter Art. Der Kommandant Riou und der Hauptmann Lasserre wurden dabei verwundet. Nach der Einnahme von Taku rückte die Kolonne bis Sakete vor und kehrte dann nach Taku zurück, wo sie am 21. d. M. lagerte. Die auf dem Mytho und dem Saint Nikolas eingetroffenen Truppen, deren Landung in Kotonu glücklich bewerkstelligt worden, werden sich der Dodds'schen Kolonne in der Gegend von Dangbo anschließen. — Auch in Algerien stehen in diesem Jahre Manöver von ungewöhnlichem Umfange in Aussicht; 16000 Mann werden sich vom 26. Sept. bis 15. Oktober an denselben betheiligen. Die beiden Divisionen von Algier und Konstantine sind bestimmt, gegen einander zu operiren ohne genau vorgeschriebenes Programmm, aber in der Art, daß sie einander in der Umgegend der Portes-de-Fer zu begegnen haben. Der Befehlshaber des 10. Korps, General Duffaure du Bessol wird die Schlußrevue über alle diese Truppen auf der Medjana-Ebene, nördlich von Bou-Arredj abhalten. — Bei den unausgesetzten Erörterungen über die Entvölkerung Frankreichs macht heute das Siecle auf die Abnahme der Heirathen aufmerksam. Dieselbe ist in der That eine auffällige. In den 7 Jahren von 1884 bis 1890 zeigt die Statistik folgende regelmäßig absteigenden Ziffern der in Frankreich abgeschlossenen Ehebündnisse: 289,555, 288,170, 283,208, 277,060, 276,848, 272,903, 269,332. Von 8 ‰ ist die Zahl auf 7 ‰ herabgesunken.

Baden.

⊙ **Karlsruhe**, 26. Aug. In einer Bekanntmachung, die Herbstübungen für 1892, hier die Flurabschätzungen 2c. betreffend, theilt das großh. Bezirksamt den Bürgermeistern die auf Veranlassung des königl. Kommandos der 28. Division angefertigte Zusammenstellung der Punkte mit, welche zur Verhütung von Unglücksfällen, Verminderung der Flurschäden und der Vorbereitungen für das Abschätzungsgeschäft anläßlich der bevorstehenden Herbstübungen zu beachten sind. Zugleich ergeht an dieselben der Auftrag, das ihnen unterstehende Aufsichtspersonal (Polizeidiener, Jagd- und Feldhüter) hiernach zu instruiren und über die erfolgte Instruktion anher zu berichten. Soweit angängig, ist auch den Ortsangehörigen Eröffnung zu machen.

Heidelberg, 25. Aug. Die diesjährige Theatersaison soll hier am 25. September beginnen. Die Eintrittspreise sind mit Genehmigung der Theaterkommission um ein Geringes erhöht worden, da die Direktion in Folge der Einfügung von Spielopern in das Repertoire erhebliche Mehrkosten haben wird. Es sind im Ganzen 35 Künstler und Künstlerinnen engagirt worden, dazu ein Chor von 20 Personen. Hierzu tritt noch das technische Personal. Die Direktion versichert in ihrer Einladung zum Abonnement, so tüchtige Kräfte engagirt zu haben, daß die Aufführungen auch strengeren Anforderungen gegenüber mit Ehren würden bestehen können.

✗ **Heidelberg**, 26. Aug. Nach dem hier bereits erwähnten Stadtrathsbericht für das Jahr 1891 darf die vollständige Verschmelzung der Gemeinden Heidelberg und Neuenheim als vollendet angesehen werden. Ebenso ist die Versorgung des neuen Stadttheils mit Trinkwasser geglückt und eine Durchsicht des Neuenheimer Ortsbauplanes vorgenommen worden. Auch der Heidelberger Ortsbauplan ist um-, bezw. neugestaltet worden, namentlich bezüglich des Rohrbacher u. Bergheimer Baubezirkes. Innerhalb des städtischen Straßennetzes sind wesentliche Aenderungen und Verbesserungen zu Stande gebracht, in Neuenheim ein schöner Lawn-Tennis-Platz angelegt worden. Die Kanalisation der Stadt hat eine wesentliche Erweiterung erfahren. Die Ausführung der Viehhofanlage schreitet rasch vorwärts. Der Stadtgarten hat eine große gedeckte Halle, die Vorstadt Schlierbach ein stattliches neues Schulhaus erhalten. Das Krematorium ist dem Gebrauch übergeben, das Scheffeldenkmal ist enthüllt und ein „Scheffel-Archiv" angelegt worden.

+ **Durlach**, 26. Aug. Herr Landtagsabgeordneter Friderich hat dem hiesigen Gemeinderath eine hübsche Aufmerksamkeit erwiesen durch die Ueberreichung zweier prächtiger Büsten (Bismarck und Moltke) deren Bestimmung der Geschenkgeber durch folgendes Anschreiben an den Gemeinderath näher darlegt: „Wohldemselben beehre ich mich für die Aula des Schulhauses die Büsten nebst Sockel des Reichskanzlers Fürst Bismarck und des Feldmarschalls Graf Moltke zu übermachen. Vereint mit den Büsten von Kaiser Wilhelm I. und Großherzog Friedrich sollen sie dem jetzigen und zukünftigen Geschlecht ein Mahnruf sein — Treue zu bewahren, dem durch die Einigkeit der deutschen Fürsten und Stämme geschaffenen Kaiserreiche."

⊙ **Müllheim**, 25. Aug. Der gestrigen Mittheilung in Nr. 200 I. über die hiesige Viehprämiirung ist ergänzend nachzutragen, daß auch dem Landwirth Ernst Fehringer in Müllheim für eine 4½jährige Gelbscheckkuh ein Zuchtpreis von 50 M. zuerkannt wurde.

✗ **Badenweiler**, 26. Aug. Der auf die in der letzten Zeit stattgehabte, unausstehliche Hitze gestern ohne jegliche Gewittererscheinung eingetretene Regen hat den bereits völlig ausgedörrten Fluren einige Erfrischung gebracht. Man athmet nun bei der angenehm abgekühlten Temperatur wieder ordentlich auf und wäre noch etwas mehr Regen sehr erwünscht. — Die Zahl der Kurgäste hat nach der neuesten Fremdenliste bereits 3300 erreicht.

K **Waldshut**, 25. Aug. Die hiesige großh. Staatsanwaltschaft veröffentlicht eine Fahnduug nach dem Mörder des Supernumerars Nikolaus Ott von Dammerkirch. Dieselbe enthält ein Verzeichniß der dem Ermordeten geraubten Gegenstände und ein ausführliches Signalement des Thäters. Für Denjenigen, der Anhaltspunkte gibt und Angaben macht, welche die Ermittelung des Namens und des Aufenthalts, sowie die Festnahme desselben herbeizuführen geeignet sind, ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

♁ **St. Blasien**, 25. Aug. Mit Bezug auf einen in Nr. 198 I. Ihres geschätzten Blattes erschienenen Artikel, wornach ein schadhaftes Kamin die Veranlassung des Brandes im „Hotel und Kurhaus St. Blasien" gewesen sei, ist zu bemerken, daß die eigentliche Ursache nicht mit Gewißheit angegeben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

werden kann. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist jedoch anzunehmen, daß ähnliche Umstände, wie diejenigen bei dem Unglück in Grindelwald, den Brand bewirkten: Die tropische Sonnengluth der letzten Zeit in Verbindung mit der Hitze des beinahe den ganzen Tag durch die Beschaffung der Mahlzeiten für über 200 Personen in Anspruch genommenen Schornsteins, so daß die Annahme einer Selbstentzündung des Holzwerks in nächster Nähe des Kamins um so näher liegt, als ein schadhafter Zustand desselben bis heute noch nicht entdeckt wurde.

□ **Vom Seebachthal**, 25. August. Wer schon die Hornisgrinde bestiegen hat, wird gerne hören, daß die Leiter, welche zur Höhe des Aussichtsthurmes dort führte, nunmehr durch eine Stiege ersetzt ist. Die Stiege ist aus Eisen mit starkem Holzgeländer auf beiden Seiten hergestellt, zählt 31 Stufen und gestattet, den Thurm ohne jede Gefahr und sehr bequem zu besteigen. Der Sektion des Schwarzwaldvereins in Achern, der die Stiege anbringen ließ, und dem Sachverständigen, nach dessen Angaben die Stiege gefertigt wurde, gebühren unbeschränktes Lob. Ein weiteres großes Verdienst würde sich die genannte Sektion erwerben, wenn sie auch die schlechten Wege auf die Hornisgrinde verbessern und eine Anzahl Wegweiser zwischen der Unterstmatt und dem Thurm, an dem nächsten und ältesten Fußwege anbringen lassen wollte. Es fehlen hier Wegweiser unmittelbar am Thurm, einer bei der Wegtheilung nach dem Biberachthal wo der bessere Fußweg rechts abzweigt, dann einer beim Beginn des Fußweges an der sog. Horngasse; ferner wäre eine Auffrischung des fast unleserlich gewordenen Wegweisers bei der Unterstmatt sehr erwünscht. — Am Mummelsee baut gegenwärtig Wirth Ronecker vom Wolfsbrunnen einen Gasthof in kleinem Maßstabe. Die Luftkurorte Plättig, Herrenwies, Sand, Hundseck, Edelfrauengrab, Ottenhöfen, Allerheiligen, sowie die Kniebisbäder sind fortwährend stark besetzt. Die große Hitze der letzten zwei Wochen machte sich aber auch auf den Höhepunkten lästig fühlbar.

⚒ **Vom Schwarzwalde**, 25. Aug. Nicht mit Unrecht regen sich gegenwärtig viele Hände, die in den Waldungen vorhandenen Heidel- und Preiselbeeren zu sammeln und zu verwerthen. An manchen Orten werden die Preiselbeeren sogar nach weiteren Entfernungen in Kistchen versendet und wird daraus ein hübscher Erlös erzielt, da der Liter dieser Beeren mit 15 bis 20 Pfennigen bezahlt wird.

r. **Maxau**, 26. Aug. Heute Morgen 7 Uhr wurde der hiesige Platz durch Feuerruf erschreckt. Es brannte in einem Holzschuppen, welcher zur Wohnung der Bahnbediensteten gehört. Alsbald ergriffen die Flammen das angebaute Magazin der Brückenverwaltung, welches gänzlich ausbrannte. Der hiesigen Einwohnerschaft, wie der sofort eingreifenden Feuerwehren von Knielingen und Pforz und der Fabrikmannschaft der Herren Bricken und Mond in Maximiliansau gebührt größtes Lob für ihre so aufopfernde Thätigkeit, ohne welche jedenfalls das Feuer größere Ausdehnungen angenommen hätte.

+ **Aus Baden**, 25. Aug. Wie Recht wir hatten, als wir der Befürchtung unserer Generaldirektion, daß die zehntägige Giltigkeit der Rückfahrkarten einen Einnahmeausfall zur Folge habe, als nichtbegründet widersprachen, ergibt sich aus einer Korrespondenz der Augsburger Abendzeitung aus München vom 22. d. M. Hiernach wurden im Monat Juli d. J. 87,340 Personen mehr, als in dem gleichen Monat des Vorjahres auf den bayerischen Staatseisenbahnen befördert und betrug die Mehreinnahme hieraus 86,459 M. Hierzu bemerkt der betr. Berichterstatter ausdrücklich, daß an dieser Mehreinnahme der hochentwickelte interne Verkehr allein mit 72,049 M. betheiligt sei. Wenn nun in Bayern seit Einführung der 10tägigen Giltigkeit der Rückfahrkarten (15. Juni d. J.) ein erhöhter Verkehr und vermehrte Einnahme die Folge ist, wie kann man da in Baden im Ernst noch länger das Gegentheil befürchten? Diese Zahlen sprechen ganz gewiß deutlicher, als alles Andere. Hoffen wir, daß auch bei uns auf Grund dieser Thatsache für die Einführung der zehntägigen Giltigkeit mit aller Entschiedenheit eingetreten wird.

* **Aus Baden**, 26. Aug. Auf der Bregthalbahn sind nunmehr bereits bis Wolterdingen die Schienen gelegt. Seit Fertigstellung der Brücke zwischen Bräunlingen und Bruggen fährt jetzt der Materialzug bis nach Wolterdingen. — In Bremgarten (bei Krozingen) ist eine Posthilfstelle in Wirksamkeit getreten. — Heute wird die Telephonverbindung zwischen Konstanz und Kreuzlingen dem Betrieb übergeben und damit zugleich beim Telegraphenamt eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet. — In Hausen i. W. hat sich ein Arbeiterunterstützungsverein gebildet, dem bereits gegen 60 Mitglieder beigetreten sind. — In Mannheim wurden einem jungen Bahnarbeiter, während er einen sog. Hemmschuh auf das Geleise legen wollte, drei Finger der rechten Hand abgedrückt. — Vorgestern Vormittag ertrank in Konstanz beim Gondelfahren ein junger Handwerksbursche. Die Leiche wurde bereits aufgefunden. — Vorgestern Morgen wurde von einem Fischer in der sog. Käst bei Grenzacherhorn am Rhein die Leiche des am vergangenen Sonntag Nachmittag beim Baden an der Grenzacher Rheinfähre ertrunkenen 16jährigen Fridolin Eschbach von Wyhlen geländet. — In Radolfzell fuhr ein dortiger Rasirer mit einer Gondel in den See hinaus und kehrte nicht wieder. In der leeren Gondel, die an der Reichenau landete, befanden sich die Kleider desselben, woraus man auf Selbstmord schließt. — Eine Zeitungsträgerin der Volksstimme in Mannheim wurde im Rhein als Leiche geländet. Dieselbe scheint gewaltsam hineingestürzt worden zu sein, da bei der lebenslustigen, jungen Person, welche noch bis morgens 4 Uhr auf der Mundenheimer Kirchweih war, Selbstmord wohl ausgeschlossen sein dürfte. — Zwei Kinder eines Fabrikarbeiters fandern gestern auf der Landstraße von Todtmoos nach Wehr ein Portefeuille mit ungefähr 1700 Mark Inhalt. Sie brachten den werthvollen Fund ihrem Vater, welcher ihn auf dem Polizeibureau abgab. Der Eigenthümer ist ein Engländer oder Amerikaner Namens Smithson, der bis jetzt aber sein Eigenthum noch nicht reklamirt hat.

Volkswirthschaft.

(Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.) Radolfzell. Sonntag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Singen, Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1) Erstattung des Rechenschaftsberichtes und Vorlage der Rechnung für 1891; 2) Auszahlung der Prämien von der diesjährigen staatlichen Prämiirung; 3) Vortrag des Herrn Landwirthschaftslehrers Häcker über Winterfütterung und Bezug von künstlichem Dünger. — Staufen. Sonntag, den 28. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, in der Bierbrauerei Litz in Eschbach, landwirthschaftliche Besprechung über Obstbau und Obstverwerthung, wobei Herr Landwirthschaftsinspektor Schmezer von Freiburg den einleitenden Vortrag halten wird. — Gernsbach. Sonntag, den 28. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum Sternen in Scheuern, Besprechung über Obstbau, bei welcher Herr Landwirthschaftsinspektor Bach von Karlsruhe den einleitenden Vortrag halten wird. — Pforzheim. Sonntag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, im Gasthaus zum Lamm in Huchenfeld, landwirthschaftliche Besprechung. Tagesordnung: 1) Vortrag über Kunstdünger, eingeleitet durch Herrn Landwirthschaftslehrer Huber von Durlach; 2) Auszahlung der durch die staatliche Prämiirung zuerkannten Gelder. — Offenburg. Donnerstag, den 8. September (Maria-Feiertag), Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Ortenberg, landwirthschaftliche Besprechung über Rindviehzucht, insbesondere über Farrenhaltung. Die Herren Landwirthschafts-Inspektoren Magenau und Bezirksthierarzt Merkle haben die Berichterstattungen übernommen.

Handelsnachrichten.

♃ Paris, 25. Aug. (Viehmarkt von La Villette.) Geschäft besser für Großvieh, schlecht für Kälber, schwierig für Hämmel und mittelmäßig Schweine. — Es waren heute beigetrieben: Ochsen 1806, Preise: 1. S. 1.54, 2. S. 1.40, 3. S. 1.22; Kühe 662, Preise: 1. S. 1.50, 2. S. 1.25, 3. S. 1.05, Stiere 142, Preise: 1. S. 1.20, 2. S. 1.16, 3. S. 1.02; Kälber 1747, Preise: 1. S. 1.60, 2. S. 1.45, 3. S. 1.30; Hämmel 15,486, Preise: 1. S. 1.78, 2. S. 1.70, 3. S. 1.50, Schweine 4987, Preise: 1. S. 1.48, 2. S. 1.44, 3. S. 1.37.

* London, 25. Aug. (Metallbörse.) Kupfer Chilibars cash. 44⅛ ditto 3 Monate 44⅜. — Zinn Straits cash 94¼, do. 3 Monate 93¾. — Blei spanisch 10 5/16 ditto englisch 10½. — Zink ordinary brands 20⅞, ditto pezial brands 21½.

Städtisches.

Schm. **Karlsruhe**, 26. Aug. (Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung von heute.) Wegen einheitlicher Festsetzung des Arbeitsbeginns in hiesiger Stadt in den Wintermonaten, bezw. wegen Gestaltung des Fahrplans der dem Arbeiterverkehr dienenden Züge wurden auf Anregung der Generaldirektion der bad. Staatsbahnen Verhandlungen mit dem Gewerbeverein und der Baugewerksinnung gepflogen. Diese beiden Vertretungen von Arbeitgebern haben sich im Allgemeinen damit einverstanden erklärt, den Beginn der Arbeitszeit in den Wintermonaten, d. h. vom 1. November bis Ende Februar, auf Morgens 7 Uhr festzusetzen, während im Sommer an der bisherigen Zeit (6 Uhr Morgens) festgehalten werden soll. Der Generaldirektion der bad. Staatsbahnen wird von Vorstehendem Kenntniß gegeben. — Gegen den von der Generaldirektion der bad. Staatsbahnen mitgetheilten Entwurf des Winterfahrplans bezüglich der städtischen Bahn Karlsruhe-Maxau wird nichts eingewendet. — Zur Feier des Gedenktages an die Schlacht von Sedan soll am 2. September ein Konzert im Stadtgarten abgehalten werden. — Eine beim Standesamt zu besetzende Gehilfenstelle wird dem Kassengehilfen Schaber und die von diesem bisher bekleidete Stelle bei der Schlacht- und Viehhofverrechnung dem Karl Weißenböhler hier übertragen. — Folgende Arbeiten und Lieferungen werden vergeben: Lieferung eines Gießwagens an Schmiedmeister Kaltenbach, Lieferung von 2 eisernen Schlammwagen an die Firma Kautt und Sohn, Lieferung der Einrichtungsgegenstände für die Gewerbeschule Zirkel Nr. 22 an die Firma Billing und Zoller, Tapezierarbeiten in diesem Schulhaus an Ed. Beck und W. Pallmer. — Ein Gesuch des Schmieds Johann Georg Wurster aus Tübingen um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird dem großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

P **Karlsruhe**, 26. Aug. Nach der Jahresdarstellung des Verkehrs und der unmittelbaren Einnahme auf den badischen Stationen betrug im Jahre 1891 der Güterversandt in ganz Karlsruhe (also einschließlich des Stadttheils Mühlburg) 125,088 Tonnen, davon kommen auf den Hauptbahnhof 72,560, auf den Mühlburgerthorbahnhof 22,591 und auf den Mühlburger Bahnhof 29,937 Tonnen. Der Güterempfang bezifferte sich insgesammt auf 299,883 Tonnen, von ihm entfallen auf den Hauptbahnhof 194,143, auf den Mühlburgerthorbahnhof 69,556 und auf den Mühlburger Bahnhof 36,184 Tonnen. Eingenommen wurden aus diesem Verkehre insgesammt 2,667,188 Mark, an dieser Summe ist betheiligt der Hauptbahnhof mit 2,027,819, der Mühlburgerthorbahnhof mit 362,184 Mk. und der Mühlburger Bahnhof mit 287,185 Mk. Aus diesen Zahlen geht deutlich hervor, welche Bedeutung der Mühlburgerthorbahnhof für die Geschäftswelt in unserem westlichen Stadttheil, namentlich in Bezug auf den Güterempfang, hat. Wenn hinsichtlich des Güterversandts der Verkehr am Mühlburgerthorbahnhof keine ganz so große Ziffer wie der am Mühlburger Bahnhofe aufweist, so ist nicht außer Acht zu lassen, daß wohl auf letzterem nicht aber auf ersterem auch Fracht- und Eilstückgut expedirt wird. Ist aber, wie nachgewiesen, der Mühlburgerthorbahnhof für den westlichen Stadttheil von wesentlicher Bedeutung, so wird es nur natürlich erscheinen, wenn man zu erreichen sucht, daß daselbst auch nach Erbauung der strategischen Bahn der Empfang und Versandt von Gütern in der bisherigen Weise stattfinden kann. Da ferner nach Erstellung des neuen Mühlburger Güterbahnhofes die im Südwesten der Stadt liegenden industriellen Etablissements, worunter sich die deutsche Metallpatronenfabrik, eine Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei sowie fünf Bierbrauereien befinden, und zu denen im Laufe der Zeit vielleicht noch weitere hinzukommen, ihren Stückgutverkehr jedenfalls diesem Bahnhofe zuwenden werden, so entspricht es gewiß dem Interesse der betreffenden Etablissements, daß der fragliche Bahnhof dem ursprünglichen Plane gemäß nördlich der Alb, und zwar möglichst gegen den Schwimmschulweg hinziehend, angelegt wird.

♆ **Karlsruhe**, 26. Aug. (Großh. Hoftheater.) Zu der ersten nach den Ferien stattfindenden 86. Abonnementsvorstellung „Carmen" am Sonntag, den 4. September 1892, werden Vormerkungen von Montag, den 29. d. M., Vormittag 8 Uhr an entgegengenommen. Das Vormerkbureau ist an Werktagen, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet; an Sonn- und Feiertagen ist dasselbe geschlossen.

+ **Karlsruhe**, 26. Aug. Der großh. Bezirksarzt bringt soeben durch eine amtliche Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß, daß von Samstag, den 3. September an wieder jeden Samstag von 3—4 Uhr in dem Schulhause in der Gartenstraße öffentliche unentgeltliche Impfung stattfinden wird.

Drahtberichte.

* **Berlin**, 26. Aug. Der Norddeutschen Allg. Ztg. zufolge sei es nach Mittheilungen Koch's nicht mehr zweifelhaft, daß in Hamburg und Altona die asiatische Cholera in bedrohlichem Umfange herrsche; an beiden Orten seien umfassende Maßregeln gegen die Seuche getroffen, der Nachrichtendienst vorbereitet, um täglich Erkrankungs- und Sterbefälle durch das Gesundheitsamt bekannt zu geben. Morgen Nachmittag erfolgt hier der Zusammentritt einer auch von Abgesandten der Bundesregierungen beschickten Kommission, um bei dem Ernst der Verhältnisse über weitere, für das übrige Reichsgebiet zu ergreifende Maßregeln zu berathen.

* **Berlin**, 26. Aug. In der Nacht ist hier nach einem reichlichen Gewitterregen erhebliche Abkühlung eingetreten.

* **Berlin**, 26. Aug. Die Vossische Ztg. meldet aus Hamburg, Professor Koch depeschirte an das Reichsgesundheitsamt, die Cholera schreite fort, die Krankenziffer betrage über 800, die der Todten werde verschieden auf 160—300 angegeben. — Der telephonische Börsenverkehr zwischen Hamburg und Berlin ist ganz eingestellt. Die Stimmung der Bevölkerung ist sonst ruhig. Der Börsenverkehr und das Straßenleben sind wie bisher.

* **Berlin**, 26. Aug. Einer authentischen Mittheilung zufolge ist hier noch kein Fall asiatischer Cholera festgestellt worden. Betreffs des gestern gemeldeten Todesfalls einer hiesigen Kaufmannsfrau ergab die amtliche Untersuchung Cholera nostras als Todesursache. Auch bei mehreren heute gemeldeten Erkrankungen wurde nach Einlieferung in die Krankenhäuser nur Brechdurchfall nachgewiesen.

* **Königsberg**, in Preußen, 26. Aug. Nach einer dem hiesigen Eisenbahnbetriebsamt zugegangenen Verfügung des Eisenbahnministers ist an der ganzen ostpreußisch-russischen Grenze, ausgenommen die Uebergänge Eydtkuhnen und Prostken, der Verkehr gesperrt.

* **Hamburg**, 26. Aug. Professor Koch ist gestern Abend nach Berlin zurückgekehrt, nachdem er in einer Sitzung mit den Kommissaren des Senats die zu ergreifenden Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung festgestellt hatte. Nach der Ansicht Koch's ist die Seuche aller Wahrscheinlichkeit nach von Rußland, nicht, wie zeitweise angenommen wurde, von Frankreich eingeschleppt worden. Medizinalrath Raths bleibt noch in Hamburg. Das Straßenbild und der Geschäftsverkehr sind ganz wie gewöhnlich. Die Krankheitsfälle kommen meistens unter der niederen Volksklasse und Hafenarbeitern vor. Das Wetter wurde gestern Abend kühler. Raths meint, daß bei kühlem Wetter die Cholera bald verschwinden werde.

* **Wien**, 26. Aug. Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein kaiserliches Patent, durch das die Landtage der Monarchie auf den 9. September einberufen werden.

* **Paris**, 25. Aug. Nach einer von der Stadtbehörde Havre veröffentlichten Zusammenstellung sind daselbst seit dem 30. Juli 365 choleraähnliche Erkrankungen vorgekommen, davon 104 tödtlich. Gestern sind 28 erkrankt, mehrere gestorben. Weiter wird aus Havre gemeldet: Die Aerzte stellten fest, daß die Epidemie, welche in Folge der eingetretenen Abkühlung abnehme, nicht die asiatische Cholera sei.

* **Paris**, 26. Aug. Der Autorite zufolge kamen hier gestern 15 choleraartige Erkrankungen und 3 Todesfälle vor.

* **Rouen**, 26. Aug. 200 choleraartige Erkrankungen sind in Darnetal und Dieppedalle, 70 in Bißel festgestellt. Von letzteren verliefen 20 tödtlich. Das Entstehen der Epidemie wird dem Seinewasser zugeschrieben. — Im Gefängniß Rouen Nouvelle brach gestern Abend eine Meuterei aus, die durch Truppen unterdrückt wurde. Gleichzeitig entstand im Innern des Gefängnisses ein Brand, der schnell gelöscht wurde. Verletzt ist Niemand.

* **Catania**, 26. Aug. Gestern Morgen fand plötzlich ein neuer, heftiger Ausbruch des Aetna statt. Die nördliche Oeffnung wirft Rauch, Steine und Schlacken in größeren Mengen, als bei den vorherigen Eruptionen, aus. Lavaströme verwüsten neuerlich die Gefilde.

* **London**, 26. Aug. In den Kohlengruben bei Bridgend, in der Grafschaft Glamorgom, ist der Schachtzugang in Folge eines Erdsturzes gesperrt; 150 Bergleute sollen verschüttet sein.

* **London**, 26. Aug. Die Einfuhr von Hadern und alten Kleidern aus allen europäischen Häfen nördlich von Dünkirchen, ausgenommen aus Norwegen, Schweden und Dänemark, ist verboten worden. — Das Reuter'sche Bureau meldet aus Mombasa, Kapitän Lugard sei von Uganda aufgebrochen und auf dem Wege zur Küste in Kikuyu eingetroffen. — Der für den deutschen Militärattache Hasenclever stattfindenden Leichenfeier wird das gesammte diplomatische Korps beiwohnen.

* **London**, 26. Aug. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Bombay von heute: Die Russen dringen bis Lingar am Oxus. 40 Meilen von Kilapendje, vor, des wichtigsten afghanischen Forts des Wajhangebiets. In Somatasch befinden sich 2000 Russen mit 6 Kanonen. Die Bevölkerung von Khost im nördlichen Afghanistan erhob sich gegen den Emir. Die Aufständischen schnitten die Verbindungen ab.

* **St. Petersburg**, 26. Aug. Präs. Virchow stattete, der Nowoje Wremja zufolge, gestern dem Kriegsminister einen Besuch ab. Morgen Abend veranstaltet der Vorsitzende der städtischen Krankenhauskommission, Ratkow Roschnow auf seiner Villa Dubki bei Oranienbaum ein größeres Festmahl zu Ehren Virchow's.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 26. Aug. 1892, 3 Uhr 22 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	170.40
3% D. Reichsanleihe	87.45	Napoleonsd'or	16.21
4% dto.	107.15	Privatdiskonto	1¾
4% Preuß. Konsol	107.—	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.05	Kreditaktien	266¼
4% „ „ M.	104.—	Diskonto-Kommandit	192.90
Oesterr. Goldrente	96.90	Staatsbahn	255.50
„ Silberrente	81.50	Lombarden	89⅛
4% Ungar. Goldrente	94.80	Tendenz: matt.	
1880r Russen	95.80	Berlin.	
II. Orientanleihe	— —	Oesterr. Kreditaktien	167.40
Italiener Amptant	91.70	Oesterr. Staatsbahn	128.60
Aegypter	98.40	Lombarden	43.60
Spanier	64.50	Diskonto-Kommandit	185.20
Zoll-Türken	92.20	Laurahütte	120.20
Banken.		Gelsenkirchen	138.20
Kreditaktien	266.30	Dortmunder	70.—
Diskonto-Kommandit	193.20	Bochumer	140.10
Darmstädter Bank	138.50	Rubelnoten	205.—
Handelsgesellschaft	144.70	Tendenz: matt.	
Deutsche Bank	164.—	Wien.	
Dresdener Bank	145.90	Kreditaktien	313.50
Bahnaktien.		Staatsbahn	306.90
Schweiz. Nordostbahn	111.50	Lombarden	101.60
„ Zentralbahn	130.40	Ungarn	111.20
Gotthard	152.20	Marknoten	58.65
Lombarden	89.20	Tendenz: fest.	
Ungarn	—.—	Paris.	
Elbthal	199.70	3% Rente	99.75
Hess. Ludwigsbahn	115.80	Spanier	64¼
Wechsel und Sorten.		Türken	21.12
Wechsel a. Amsterdam	168.45	Ottomane	570.—
„ „ London	20.40	3% Portugiesen	24¼
„ „ Paris	80.97	Tendenz: still.	

* **Frankfurt a. M.**, 26. Aug., 5 U. 50 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 266⅝, Staatsbahn 255¼, Lombarden 89⅝, Disk.-Komm. 192.80, Aegypter 98.30, Ungarn 139.—, Gelsenk. —.—. Still.

* **Berlin**, 26. Aug., 5 U. 50 M. Diskonto-Komm. 193.40, Dortmunder 70.50, Bochumer 142.60. Still.

* **Paris**, 26. Aug., 5 U. 50 M. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 99.57, 3pr. Portugiesen 24—, Spanier 64—, Türken 21.07, Banque ottom. 568, Ungarn —.—, Rio Tinto 374.—, Banque de Paris 662. Matt.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Aug.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsiusgraden
26	8	Mullaghm.	759	SW	frisch	wolkig	13
	8	Aberdeen	755	WSW	leicht	heiter	14
	8	Christiansd	749	WSW	stark	Nebel	13
	8	Kopenhag.	753	W	schwach	bedeckt	16
	8	Stockholm	750	SO	leicht	wolkenlos	22
	8	Haparanda	749	SW	leicht	Nebel	13
	8	Petersburg					
	8	Moskau	763		still	halb bed.	18
	8	Cork	764	WNW	schwach	heiter	13
	8	Cherbourg	764	W	schwach	halb bed.	14
	8	Helder	760	W	mäßig	wolkig	16
	8	Sylt	756	WNW	schwach	bedeckt	15
	8	Hamburg	757	WSW	mäßig	bedeckt	17
	8	Swinemde.	755	W	leicht	Regen	17
	8	Neufahrwf	752	W	leicht	wolkenlos	23
	8	Memel	754	SO	schwach	wolkig	22
	8	Paris	764	SSW	leicht	wolkig	13
	8	Münster	759	W	leicht	bedeckt	15
	8	Karlsruhe	763	SW	mäßig	wolkig	17
	8	Wiesbaden	761	W	leicht	halb bed.	17
	8	München	765	W	frisch	wolkig	16
	8	Chemnitz	761	SW	schwach	wolkig	15
	8	Berlin	757	W	schwach	bedeckt	17
	8	Wien	761	W	frisch	bedeckt	15
	8	Breslau	760	W	mäßig	bedeckt	17
	8	Ile d'Aix					
	8	Nizza	762		still	heiter	19
	8	Triest	762	ONO	leis. Zug	halb bed.	22

(Uebersicht der Witterung.) Eine ziemlich tiefe Depression war gestern unvermuthet über der Nordsee erschienen und hatte einen völligen Witterungsumschlag verursacht, indem sich bei rasch sinkenden Temperaturen Regenfälle einstellten. Die Depression ist seitdem zwar nordwärts zum norwegischen Meere gezogen, doch beherrscht sie von da aus noch Wind und Wetter von ganz Mitteleuropa. Der bisher im Osten des Erdtheils lagernde hohe Druck ist verschwunden, über Frankreich dringt bis Süddeutschland herein ein Ausläufer des über dem atlantischen Ozean liegenden barometrischen Maximums. Da das Ortsbarometer beständig steigt, so scheint sich hoher Druck von Westen her noch weiter über dem Binnenlande ausbreiten zu wollen; demnach stünde wieder schönes, vorerst aber noch kühles Wetter in Aussicht.

Geboren.

Karlsruhe, 22. Aug. Gertrud Hedwig, V. Eugen Langer, Kaufmann. — 24. Aug. Franz Paul, V. Ferd. Biebelheimer, Koch. — 25. Aug. Ida Pauline, V. Karl Münzinger, Weinhändler; Elsa Marie Hermine, V. Friedr. Schwörer, Zuschneider; Emma, V. Amandeus Basler, Schlosser.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 24. Aug. Siedler, Dr. Ludwig, von Waldenhausen, Chemiker in Oberhausen, m. Emma Winterhalter von Böhrenbach; Hust, Adam, von Mühlhofen, Zementarbeiter, m. Elisabetha Guth von Trippstadt.

Gestorben.

Karlsruhe, 24. Aug. Kamilla, V. † Schneider Heinrich Jung, 3 M. 25 T.; Luise, V. Güterbestätter Heinrich Schuler, 10 M. 7 T. — 25. Aug. Bayer, Ludwig, Maler, 31 J. — 26. Aug. Heinrich, V. Schlosser Heinr. Ruthusann, 5 M. 17 T.

Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von
von Elten & Keussen, Crefeld,
also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte u. Plüsche jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster unter Angabe des Gewünschten.
2918.22.3

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.